

Weinländer Schützenveteranen tagten in Wildensbuch

Am vergangenen Samstagnachmittag, 25. Februar, tagten über die Hälfte der Mitglieder der Weinländer Schützenveteranen in Wildensbuch. Sie beschlossen eine Beitragserhöhung von 10 Franken. Zugleich werden sie in diesem Jahr Das Jahresschiessen des KZSV durchführen.

Roland Müller

„Im Alter braucht man die Kameradschaft“, war die einleitende und zentrale Botschaft von Veteranenobmann Sepp Eberle vor den über 60 Mitgliedern und Gästen, welche in Wildensbuch tagten. Schützenmeister 300m Hansjörg Winzenried zeigte sich erfreut, dass die Teilnehmerzahlen bei der Jahresmeisterschaft leicht gesteigert werden. Mehr Neueintritte für die Teilnahme an der Jahresmeisterschaften mit der Pistole 25 und 50 m wünscht sich Reto Schlatter. Hier setzt er vor allem auch auf die aktiven Teilnehmer, welche in ihren Vereinen Pistolenschützen am besten für eine Teilnahme motivieren können. Finanziell verzeichnete die Vereinskasse bei einem Aufwand von 5'600 Franken ein Aufwandüberschuss von knapp 4'000 Franken, was vor allem Wertverluste bei den Wertschriften zurückzuführen ist. Der kantonale Verband beantragt eine Beitragserhöhung von fünf Franken. Entsprechend sind nun auch die Bezirksorganisationen gefordert, den Jahresbeitrag anzuhoben. „Wir benötigen diese Mittel, damit wir unsere Ausgaben finanzieren können. Allein im kommenden Jahr zählen wir kantonsweit 40 Anwärter, welche den Anspruch auf eine Kranzkarte von 130 Franken haben“, führte Kaspar Haldemann aus, welcher im Vorstand der Zürcher Veteranen sitzt. Eberle beantragte für den Jahresbeitrag 2024 aber gleichzeitig gar 10 auf 50 Franken, damit allenfalls eine weitere Anhebung aufgefangen werden kann. Diesem Antrag konnten 46 Mitglieder folgen, 2 lehnten ab und ein Grossteil

der beitragsbefreiten Ehrenveteranen enthielten sich der Stimme. Auch im Budget für das laufende Jahr resultiert ein Aufwandüberschuss von knapp 1'300 Franken. Finanzchef Hanspeter Schütz zeigte sich aber zuversichtlich, dass hier allenfalls mit Blick auf das Jahresschiessen zusätzliche Erträge erwartet werden können. Erfreut zeigte sich Eberle, dass in diesem Jahr 5 neue Mitglieder verzeichnet werden konnten. Zugleich appellierte er an die Vereine, ihre Mitglieder mit Jahrgang 1963 und älter für eine Mitgliedschaft bei den Schützenveteranen zu motivieren.

Neue Ehrenveteranen

Heinz Kern (SV Ossingen), Karl Brandenberger (Irchelschützen Berg – Buch), Hans Monhart (Cholfirstschützen) und Eugen Bommeli (MSV Truttikon) wurden zu Ehrenveteranen ernannt und mit dem obligaten Diplom geehrt.



Die neuen Ehrenveteranen (vlnr): Eugen Bommeli (MSV Truttikon), Hans Monhart (Trüllikon Cholfirstschützen) und Karl Brandenberger (Irchelschützen Buch-Berg).

Über 500 Schützen werden erwartet

Ein Grossanlass steht für die Weinländer Schützenveteranen am 12. und 13. Mai bevor, indem das kantonale Jahresschiessen des Kantonalverbandes Zürcher Schützenveteranen (KZSV) turnusgemäss wieder einmal im Zürcher Weinland durchgeführt wird. „Wir erwarten über 400 Gewehr – und rund 100 Pistolenschützen aus dem ganzen Kanton“, erklärte Schützenmeister Hansjörg Winzenried. Der Wettkampf wird im Stand Kleinandelfingen auf allen Distanzen mit 300m, 25m und 50m ausgetragen. „Wir benötigen für den gesamten Schiessbetrieb und Parkplatzbewirtschaftung zahlreiche Helfer. Der Gastrobereich übernehmen aber die Andelfinger Sportschützen“, führte Eberle aus.

Zugleich tragen die Pistolenschützen für die durchaus auch attraktive Jahresmeisterschaft alle ihre Wettkämpfe für die Bezirks - Jahresmeisterschaft wiederum im Stand Riet in Kleinandelfingen aus. Die Gewehrschützen bestreiten das Einzelkonkurrenz- und Freundschaftsschiessen in Marthalen und das Herbstschieszen in Wildensbuch. Zugleich bestimmten die Mitglieder, dass die Generalversammlung 2024 wiederum in Wildensbuch in der Schützenstube durchgeführt wird.

Absenden der Jahresmeisterschaften

Bezirksintern wird jeweils eine Jahresmeisterschaft mit dem Gewehr 300m oder mit der Pistole 25 und 50 m ausgetragen und an der Generalversammlung findet dann das Absenden statt. Dieses umfasst fünf spezielle Veteranen – Schiessanlässe, wobei deren vier gewertet werden. Für die ersten drei werden jeweils Bargaben abgegeben. Mit dem Gewehr 300m fiel die Entscheidung im Feld A (Standardgewehr) sehr knapp aus, indem Walter Nobs mit 366 Punkten Werner Edelmann

mit 0,50 Punkten auf den zweiten Platz verwies. Im grössten Feld D mit den Stgw57-03 siegte Bruno Winkler souverän mit 376,50 Punkten. Max Schneider landete mit 371 Punkten auf dem zweiten und Erich Huber mit 368,50 Punkte auf den dritten Rang. Knapp fiel im Feld E mit den Stgw90 aus. Eugen Deiss siegte mit 367 Punkten vor Kaspar Haldemann (366,50) und Max Baumer (355,50). Im Feld E mit den Stgw57-02 siegte Max Ulrich mit 356 Punkten. Bei der Pistole konnte auf 50m Reto Schlatter mit 363 Punkten deutlich vor Lucia Schneeberger mit 344 und Fritz Schneeberger mit 330,5 Punkten gewinnen. Auf 25m hatte aber Lucia Schneeberger die Nase vorn und gewann mit 380 Punkten vor Reto Schlatter mit 377,50 und Viktor Müller mit 354,50 Punkten.



Die Gewinner der Jahresmeisterschaften (vlnr): Max Ulrich (300m Kat. E2, Stgw57-02), Eugen Deiss (300m, Kat. E1m Stgw90/Kar), Bruno Winkler (300m Kat. D, Stgw 57-03), Walter Nobs (300m Kat. A. Stagw), Lucia Schneeberger (Pistole 25m) und Reto Schlatter (Pistole 50m).